

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 5

Artikel: Entsprechende Grösse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

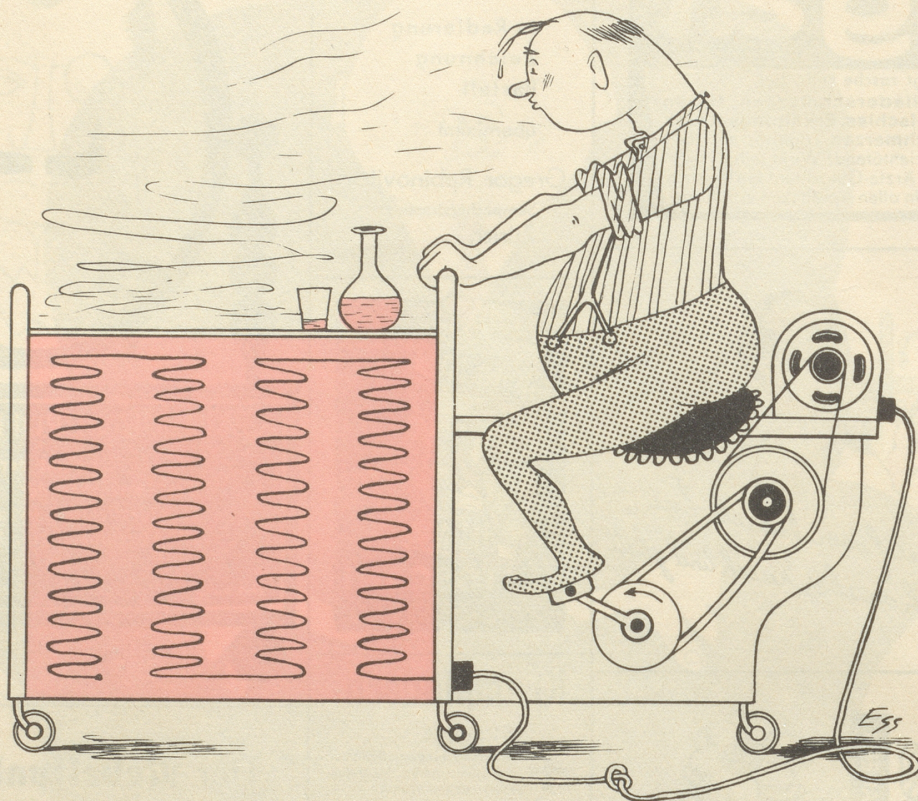
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir melden zum Patent an:

Das Kraftwerk des Kleinen Mannes

eine ideale Lösung des Heizproblems

Entsprechende Größe

Am Billettschalter auf dem Bahnhof steht ein Alphornbläser mit seinem Instrument. Hinter ihm steht ein Mann mit einer zwei Meter langen Papierrolle, wahrscheinlich Tapeten. Ich höre, wie ein Bübchen seine Mutter fragt: «Mame, sind ächt säb d'Note fürs Alphorn?»

Stra.

Wissenschaft und Kunst, denen die von Goethe präsierte «Oberaufsicht», d.h. Goethe selbst als Oberbehörde vorgesetzt war. Der Landtag verlangte Rechnungsablage. Sie wurde von allen Behörden geleistet, nur Goethe fehlte.

Endlich lief auch von ihm eine Rechnung ein, ein paar Zeilen: «Einnahme: 000, Ausgabe: 000, folglich bleiben in

der Kasse: x Taler.» Unterschrift: «Großherzog. Immediatkommission für Wissenschaft und Kunst. Goethe.»

Einige Abgeordnete brachen in lautes Gelächter aus, andere aber zeigten sich erbittert über diesen Hohn auf Verfassung und Gesetz. Der Vorschlag wurde laut, die 11787 Taler nicht mehr zu bewilligen. Der Landtag richtete trotz mehrfacher Bemühungen indessen nichts aus. Und dabei blieb es: Goethe legte keine Rechnung ab.

Es scheint jedoch, die Intervention der Großherzogin habe dann bewirkt, daß der Landtag schließlich zur Tagesordnung überging. «Wir haben nur einen Goethe», bedeutete die Herzogin dem Parlament, «und den dürfen wir nicht vor den Kopf stoßen.» E. C.

Was Goethe alles durfte

Dem Prinzip der Volksvertretung war Goethe nicht allzusehr gewogen. Aber einmal suchte ihn der Weimarer Landtag dazu zu zwingen. Für das Kultusbudget hatte das Parlament 40130 Taler bewilligt. Hievon kamen 11787 auf

Planzym
mit Vitamin C
Der natürliche
Kräfte-Stimulator
Stimuliert die Hormone
durch die Triebkraft
keimender Pflanzen
In Apotheken Fr. 2,50 und 9.—